

Verbundkatalog Kalliope

Wittmann, Eduard
München, 1953-01-14

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Dr. med. et phil. Eduard Wittmann
Facharzt für Röntgenologie und Strahlenheilkunde
Sprechst. 9-12, 3-5, Mittw. u. Sa. nur 9-12
Postcheckkonto München 87609
Fernsprecher 13621

München 42, 14.I.53.
Agnes-Bernauerplatz 8

Sehr verehrte gnädige Frau !

Wir vermuteten Sie seit dem Heimgang Ihres lieben Herrn Gemahls im Kreise Ihrer Angehörigen in der Schweiz. Daher wagten wir es gar nicht, in Ambach vorzusprechen. Zu unserer freudigen Überraschung kam aber vor kurzem das schöne Gedankbuch mit den letzten Gedichten Ihres Herrn Gemahls zu uns, übersandt von Ihnen und versehen mit Ihrer Absendeadresse Ambach. Daraus schliessen wir, dass Sie noch in Ambach weilen. Ihre Erlaubnis vorausgesetzt, werden wir uns in nächster Zeit erlauben, eine kurze Einkehr bei Ihnen zu machen. Denn längst drängt es uns, Näheres über die letzten Tage Ihres Herrn Gemahls zu erfahren, an dessen Geschick wir seit den Tagen von Tutzing so lebhaften Anteil nahmen.

An dem schönen Buch schätzen wir neben wundervoll dichterischen Zeilen auch das Bild des seligen Verstorbenen auf der ersten Seite, das eine vorzügliche Wiedergabe auch seiner geistigen Persönlichkeit darstellt, ungefähr so, wie er uns in Tutzing zum erstenmal gegenübertrat.

Wir werden Bild und Buch, wofür wir Ihnen herzlich danken, sehr in Ehren halten, eine liebe Erinnerung an einen lieben, verehrungswürdigen Freund.

Mit den besten Wünschen für Sie und herzlichen Grüßen !

Ihre sehr ergebenen

*E. Wittmann
und Frau*